



Gemeindebrief 4/2023

Zusammen Wachsen

September - November 2023

*Wichtige
Gemeindeversammlungen
zur Presbyteriumswahl
2024
Mehr dazu auf
Seite 7*



So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Kirchplatz 8 57548 Kirchen	Öffnungszeiten: Montag: 9:00 - 12:00 Mittwoch: 9:00 - 12:00 Freitag: 9:00 - 12:00
Gemeindesekretärin Silke Wilwerscheid	02741 61004 + 61005-Fax kirchen-freusburg@ekir.de
Pfarrerin Sabine Keim	02734 4955793 sabine.keim@ekir.de GINLO-ID - TSVCWQ8H In dringenden Fällen: 0177 3521214
Evangelisches Altenzentrum Kirchen	02741 681-0 kirchen@ev-altenhilfe.ak-de
Jugendleiterin Carolin Hoffmann	02741 9329200 od. 015120422239 carolin.hoffmann@ekir.de
Evangelische Kindertagesstätte Kirchen Kirchplatz 8 Leiterin: Christiane Hensgen	02741 60170 ev-kindergarten@web.de
Evangelischer Kindergarten Wehbach Heinrich-Klostermann-Str. 48 Leiterin: Anita Schaufler	02741 933964 evkindergarten.wehbach@ekir.de
www.kirchen-freusburg-evangelisch.de	

Bankverbindung: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Altenkirchen
IBAN: DE94 5735 1030 0000 0021 70 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg
Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Keim
Layout: Peter Zöller
Titelfoto: Heike Schneider
Druck: Gemeindebriefdruckerei - 29393 Groß-Oesingen
Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. Dezember 2023**

Der verlorene Sohn

Gedanken zu
Lukas 15, Vers 11-32
von
Dr. Berthold Mengel

Liebe Gemeindeglieder,

Das Gleichnis „vom verlorenen Sohn“ handelt von einem Vater und seinen beiden Söhnen. Die Parabel gliedert sich in drei Erzähl-Abschnitte, und in jedem der drei Erzähl-Abschnitte treten zwei oder drei Akteure in Aktion. Im ersten längeren Abschnitt der Vater und der jüngere Sohn, wobei zu sagen ist, dass dieser erste Abschnitt ganz im Zeichen des jüngeren Sohnes steht.

Er bestimmt den Gang der Handlung.

Souverän erweist sich der Vater im zweiten Abschnitt als Herr des Geschehens, dem jüngeren Sohn bleibt kaum mehr als die Statistenrolle als Objekt des väterlichen Handelns, während der dritte Teil geprägt ist vom Gespräch zwischen dem älteren Sohn und dem Vater mit einem etwas größeren Textanteil für den älteren Sohn

Der Hörer ist für diesen Text in doppelter Hinsicht wichtig: erstens erzählt Jesus dieses Gleichnis für die anwesenden Hörer und zweitens ist er,

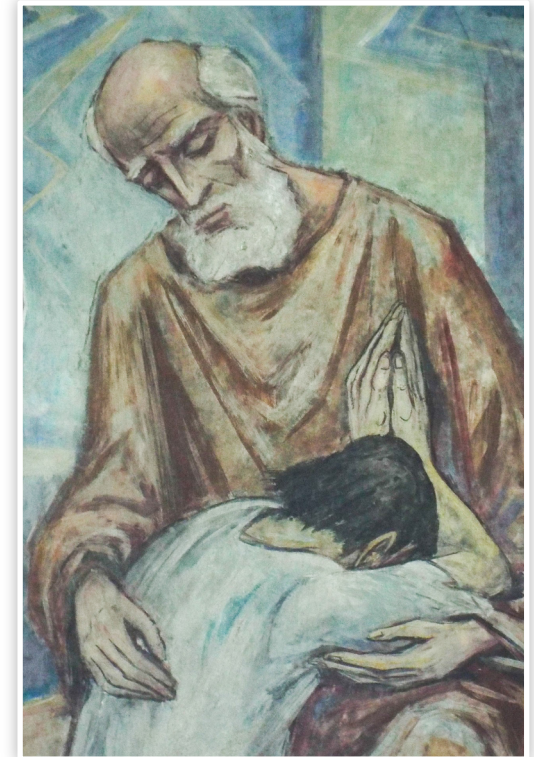


Foto: Pixabay

wie wir noch sehen werden, in der Parabel mit im Spiel, gleichsam als vierter Akteur.

Die Einleitung der Parabel besteht aus einem kurzen Satz: der Hörer erfährt, dass es um einen Vater und seine zwei Söhne geht. „Ein Mensch hatte zwei Söhne“. Eröffnet wird die Handlung durch den jüngeren Sohn. Er erbittet knapp und präzise vom Vater die Auszahlung seines Erbanteils und der Vater kommt dieser Bitte nach. „Da teilte er das Vermögen unter sie“. Es wird nicht erörtert, ob die Forderung des jüngeren Sohnes eine Unverschämtheit

ist, es wird keine Reaktion des Vaters geschildert, keine Abschieds-Szene erzählt – das alles ist für Jesus nicht wichtig, spielt keine Rolle.

Der jüngere Sohn macht in wenigen Tagen alles zu Geld, denn er hat die Absicht auszuwandern. Zur Zeit Jesu wohnten etwa zehnmal so viele Juden außerhalb Israels rund um das Mittelmeer als in Israel selbst. Auswanderung war an der Tagesordnung.

Die erzählerische Knappheit und betonte Sachlichkeit, die unseren Text bisher auszeichnete, wird auch im Folgenden beibehalten, wenngleich die Geschichte von einem Satz auf den anderen einen völlig unerwarteten, durch keine noch so leise Andeutung vorbereiteten, aber die Haltung des Hörers verändernden Lauf nimmt.

In der Fremde, das heißt am Ziel angekommen, verschwendet der jüngere Sohn sein gesamtes Vermögen „in einem liederlichen Leben“. Deutlich hervorgehoben werden muss, dass mit keinem einzigen Wort veranschaulicht oder gar ausgemalt wird, worin das „liederliche Leben“ des jüngeren Sohnes besteht. Wer meint, das zu wissen, weiß mehr als der Text.

Als könne der Hörer nicht glauben, was er gerade gehört hat, wird in einem vorangestellten Nebensatz die Katastrophe noch einmal wiederholt: „Als er aber alles vertan hatte“, und dann wird die persönliche Katastrophe

des jüngeren Sohnes gleichsam in eine allgemeine Notsituation größeren Ausmaßes eingebettet. Das Land, das sich der jüngere Sohn als Ort seiner persönlichen Lebensgestaltung ausgesucht hatte, wird von einer Hungersnot heimgesucht, die ihn in seiner selbstverschuldeten Notsituation schon doppelt hart trifft.

Und jetzt geht es Schlag auf Schlag und dem Hörer steht mit jedem weiteren Wort Jesu das blanke Entsetzen ins Gesicht geschrieben. Der jüngere Sohn hängt sich in seiner Not an einen Bürger des Landes und ist bereit, die Schweine zu hüten, ja, er wäre sogar bereit, selbst das Schweinefutter zu essen, wenn er gedurft hätte. „Doch niemand gab es ihm“. Der Hörer kennt die Gebote im Alten Testament, die nicht nur das Essen von Schweinefleisch, sondern auch jeglichen Umgang mit Schweinen (3. Mose 11, Vers 7) für einen Juden strengstens verbieten. Als der jüngere Sohn überhaupt keinen Ausweg mehr sieht, da „ging er in sich“, d.h. er kehrt um im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Er erinnert sich seines Vaters, allerdings nicht im Sinne einer Vater-Sohn-Beziehung, sondern dessen Funktion als Arbeitgeber; er denkt in der Perspektive eines Tagelöhners. „Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen“, um dort als Tagelöhner zu arbeiten. Allerdings ist ihm auch klar, dass er nicht ohne Erklärung seiner Situation, d.h. seiner Schuld vor

seinen Vater treten kann, und so ist die Formulierung seines Schuldbekenntnisses Teil dieses inneren Monologs. Das Schuldbekenntnis ist – gemessen am Wissen des Hörers – eher zurückhaltend formuliert und verschleiern.

Die Heimkehr zum väterlichen Hof wird für den jüngeren Sohn wie für den Hörer zu einer einzigen Überraschung. In einer beispiellosen Anhäufung von Verben gelingt es, eine Atmosphäre sich überschlagender Freude und Betriebsamkeit zu schaffen. Der Vater steht im Mittelpunkt des Geschehens, dem Sohn kommt nur noch die Rolle des Statisten zu, des Objekts väterlichen Handelns. Nicht einmal sein eingeübtes Schuldbekenntnis kann er zu Ende aufsagen. Der Vater ist ganz und gar mit Anweisungen an die Knechte beschäftigt, um ein großes Freudenfest zu organisieren, nachdem er seinem Sohn entgegen gelaufen, ihn in seine Arme geschlossen und ihn zur Begrüßung geküsst hat. Ein Festmahl soll als Ausdruck der Freude und Zeichen der Vergebung die erfolgte Heimkehr des jüngeren Sohnes beschließen.

Könnte der Hörer einen Moment lang glauben, der Vater wisse nicht so ganz genau um die Tragweite seines Tuns und er handle ja in Unkenntnis der Schuld seines Sohnes den Geboten gegenüber, die ja dem Hörer bestens bekannt ist, so wird der Hörer damit, dass der Vater als Begründung seines

Handels sagt; „Dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden“, eines Besseren belehrt.

Mit dem ersten Satz des dritten Abschnitts wird der Hörer an den Eingangssatz der Parabel erinnert: „Ein Mensch hatte zwei Söhne“. Jetzt kommt der zweite, der ältere Sohn ins Spiel. Auch er kehrt heim. Seine Heimkehr freilich ist kein außerordentliches Ereignis, er kehrt wie jeden Abend von der Feldarbeit heim. Doch diesmal ist alles anders; er wird mit der Heimkehr seines jüngeren Bruders konfrontiert, genauer: er wird mit der Reaktion seines Vaters auf diese Heimkehr seines jüngeren Bruders konfrontiert, und diese Reaktion seines Vaters fordert seine Reaktion: Protest!

Wie wohl der Knecht und auch der Vater ihm mitteilen: „Dein Bruder ist heimgekommen“, verweigert er in seinem Zorn über das Handeln des Vaters seinem jüngeren Bruder das Brudersein: „Nun aber, da dieser dein Sohn!“ und dem Vater die Vater-Anrede, obwohl der ihn mit „mein liebes Kind“ anspricht.

Vers 30 entlarvt den älteren Bruder, verrät ihn als den, der er ist: Er hat ein Wissen um den jüngeren Sohn, das er gar nicht haben kann, das nach dem bisherigen Gang der Ereignisse nicht ihm, sondern nur dem Hörer zukommt, und auch ihm nur, wenn er das „lieder-

liche Leben“ des jüngeren Sohnes in der Fremde in seiner Fantasie konkretisiert: „*der dein Hab und Gut mit Huren verprasst hat*“. In ihm, dem älteren Sohn, meldet sich das Handeln des Vaters kommentierend, und das heißt aufs Schärfste missbilligend, der Hörer des Gleichnisses zu Wort. So darf der Vater auf die selbstverschuldete Gottlosigkeit des jüngeren Sohnes nicht reagieren: mit einem Freudenmahl.

Die Parabel hat ein offenes Ende. Ob der ältere Sohn am Festmahl teilnimmt, ob der Vater in seiner grenzenlosen Liebe und auch dem älteren Sohn gegenüber diesen doch noch einholt, bleibt offen. Es darf nicht geschehen, das Handeln des Vaters am Ende doch noch einsichtig, nachvollziehbar,

selbstverständlich zu machen. Die Gnade, das Wunder der Barmherzigkeit Gottes, des Vaters, ist weder einsichtig, noch verständlich, noch erklärbar und nachvollziehbar zu machen.

Es ist und bleibt ein Wunder.



Foto: Burkhard Lange

Ihr **Dr. Berthold Mengel**

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2023

Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?

Matthäus 16,15



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, ©2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Einladung zur Gemeindeversammlungen Weiterhin Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!



Am 18. Februar 2024 wird das erste Presbyterium für die neue Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg gewählt werden.

Das neue Presbyterium wird neun Presbyterinnen und Presbyter – vier im Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Freusburg und fünf im Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Kirchen – sowie eine/n beruflich Mitarbeitende/n und die Pfarrerin – umfassen.

Bisher wurden schon einige Wahlvorschläge eingereicht. Es sollten noch mehr werden! Denn

nach jetzigem Stand könnte nur für einen Wahlbezirk eine Wahl stattfinden, da bisher nur für einen Wahlbezirk genug Vorschläge eingegangen sind. Wir sind also weiterhin wir auf der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten. Wer möchte im Leitungsgremium der Kirchengemeinde mitarbeiten?

Im September werden zwei Gemeindeversammlungen stattfinden

- **am 17.09. in Niederfischbach** nach dem Gottesdienst, der um 10:00 Uhr beginnt
- **am 24.09. in Kirchen** nach dem Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt.

Die bis jetzt vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten werden sich vorstellen bzw. vorgestellt werden. Außerdem können weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden. Die Vorgeschlagenen müssen selbst anwesend sein oder vorher schriftlich ihre Zustimmung erklärt haben (Formular aus dem letzten Gemeindebrief, liegt in den Kirchen aus und ist über das Gemeindebüro erhältlich). Erst nach den Gemeindeversammlungen wird der Bevollmächtigtenausschuss die endgültige Vorschlagsliste feststellen.

Zum ersten Mal wird eine digitale Wahl stattfinden, Informationen dazu bekommen alle Wahlberechtigten mit der Wahlbenachrichtigung. Aber natürlich gibt es auch die Möglichkeit, auf Antrag per Briefwahl zu wählen oder am 18. Februar 2024 von 9:00 bis 14:00 Uhr in der Kirche in Niederfischbach – Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Freusburg – oder im Gemeindehaus in Kirchen – Wahlbezirk Ehemalige Kirchengemeinde Kirchen – an der Urnenwahl teilzunehmen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die Zukunft der Kirchengemeinde mitzugestalten!

Gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder aus Wehbach und Kirchen und die Verabschiedung der langjährigen Leitung Frau Marlies Lange

Am 1. Juli 2023 um 15 Uhr haben wir in der Lutherkirche in einem gemeinsamen Gottesdienst mit der Kita in Wehbach die Vorschulkinder aus beiden Kindertagesstätten verabschiedet. Auch unsere **Kollegin Marlies Lange** wurde verabschiedet.



Mia, Lorans, Myra, Zahra, Afandi, Luise und Amina, das sind die ABC-Mäuse aus der Kita Kirchen

Pfarrerin Sabine Keim erzählte die Geschichte vom Propheten Samuel, der von Gott den Auftrag bekam, den neuen König von Israel zu salben (1. Samuel 16). Einer der Söhne des Isai sollte es sein. Wider Erwarten war es nicht der älteste Sohn, sondern der jüngste. Denn: Gott sieht- anders als die Menschen- auf das Herz. Bei Gott kommt es nicht darauf an, besonders groß oder stark zu sein, sondern Gott sieht, was in jedem Menschen steckt und bei ihm ist jede und jeder willkommen.



Nach einigen Liedern, wie **Ich schenk dir einen Regenbogen** – für Frau Lange, oder, **Volltreffer**, gesungen von allen Vorschulkindern, gab es zum Segen für jedes Vorschulkind und für Frau Lange ein **rotes Herz**.

Nach dem Gottesdienst konnten alle Besucher aus Wehbach und Kirchen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und sich austauschen.



Die Kinder und Frau Lange bekamen noch einige Geschenke und wurden von den Erzieherinnen mit einer Decke offiziell aus der Kita „geworfen“-- in die starken Arme der Eltern, die nun den nächsten Schritt in die Grundschule mit ihnen gehen.

Frau Marlies Lange wünschen wir Erzieherinnen, Eltern und auch alle Kinder der evangelischen Kita Kirchen alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand ab 1. September 2023 und sagen nochmal vielen lieben Dank für die schönen Jahre mit dir.

Danke sagen auch die Kinder für die schönen Geschenke, wie die Puppe und den Forscherkoffer, den uns die ABC-Mäuse und ihre Eltern zum Abschluss der Feier überreicht haben.



Text und Fotos: Team Kita Kirchen

Abschluss des Fußballprojektes in Grünebach

Da in der evangelischen Kindertagesstätte in Kirchen viele Kinder erhöhtes Interesse am Fußball spielen zeigten, baute die Netzwerkerin Svenja Nickolai eine Kooperation mit der SG Grünebach auf.

Einige Male hat Benni Nickolai, Vorstandsvorsitzender und Spieler der SG Grünebach mit interessierten Kindern und auch Eltern trainiert. Es ging darum, den Kindern die Möglichkeit zu geben, den Verein und seinen Sportplatz und „echte“ Trainingseinheiten kennen zu lernen.

Die Kinder lernten als Team Fußball zu spielen und das gemeinsame Interesse stärkte das soziale Miteinander.

Das abschließende Sportfest fand am Samstag, den 1. Juli 2023 auf dem Sportplatz in Grünebach statt. Auf dem Platz wurden vier Stationen aufgebaut. Die erste Station war das Rennen zum anderen Ende des Platzes mit dem Ball am Fuß. Danach mussten die Kinder Slalom laufen und an der nächsten Station kam das Torschießen. An der letzten Station spielten die Kinder als Teams gegeneinander. An den jeweiligen Spielen konnten die Kinder Stempel sammeln, die am Ende das Lösungswort „Tor“ ergaben.



Die Kinder und Eltern und das Team der evangelischen Kita bedanken sich herzlichst für die Zusammenarbeit.
Text und Foto: Team Kita

Zuletzt gab es eine Unterschrift vom Trainer „Benni“. Allen Kindern hat das kleine Fußballprojekt viel Freude gemacht. Fast die Hälfte aller Kinder der evangelischen Kita hat an einem Training teilgenommen.

Wanderung der Waldkinder zu den Alpakas bei der Freusburger Mühle

Wie haben sich die Waldkinder gefreut, als es hieß „Wir wandern heute zu Frau Jung und schauen uns ihre Alpakas an!“

Frau Jung haben wir bei einem Waldtag kennen gelernt und sie hatte uns eingeladen zu ihr nach Hause nahe der Freusburger Mühle zu kommen. Wir haben das natürlich zeitnah an einem Dienstag im Juli umgesetzt.



Nach einer kurzen Wanderung und einer herzlichen Begrüßung durch Frau Jung und ihren Hund gingen die Kinder in Kleingruppen in das Alpakagehege oder zu den Hühnern.

Hier durften die Kinder die Alpakas füttern, was den Kindern viel Freude bereitete.



Wir wissen aber jetzt, dass die Alpakas keine Kuschtiere sind und sich nicht streicheln lassen.

Wir waren alle ganz traurig, als es Zeit wurde wieder Richtung evangelische Kita aufzubrechen. Auf dem Weg zurück, gab es ganz viel über das Erlebte zu erzählen.

**Danke Frau Jung,
für den schönen Morgen!**



Text und Fotos: Team Kita

Abschlussausflug der Vorschulkinder vom Evangelischen Kindergarten Wehbach



Foto: Kiga Wehbach

Die Vorschulkinder berichten von ihrem Ausflug zum Pferdehof „Rabenhof“ in Wallmenroth:

Wir haben abgestimmt, dass wir zum Pferdehof gehen. Zuerst haben unsere Eltern uns mit dem Auto nach Wallmenroth gefahren. Dann sind wir da runter gelaufen zum Pferdehof.

Dann haben wir die Pferde zuerst angeguckt und dann geputzt. Wir mussten die Hufe sauber machen, die Pferde bürsten und die Mähne und den Schweif bürsten. Wir haben die noch gesattelt, zuerst mit Pads und danach mit den Trensen. Und dann durften wir reiten! Wir hatten drei Pferde zum Reiten. Wir waren da draufgegangen und danach langsam gegangen, erst mal bei dem Berg da hoch und dann sind wir auf die Wiese gegangen und langsam geritten-- das heißt Schritt. Und dann durften wir schneller reiten-- das heißt Trab.

Wir haben zwischendurch immer getauscht, damit jeder mal reiten durfte. Und wir waren dann zurück gegangen und mussten dann die Pferde absatteln. Wir haben die Trense noch sauber gemacht, nur das Gebiss, und dann haben wir die Sachen weggebracht. Und zwei Pferde haben wir noch unten auf die Wiese gebracht.

Ganz zum Schluss haben wir zusammen Brötchen gegessen und dann sind wir abgeholt worden und wieder nach Hause gefahren.

„Farben sind das Kleid Gottes“ Ein Rückblick auf die Kinderbibeltage von Sabine Keim

Fast 30 Kinder und elf Erwachsene trafen sich in den Pfingstferien an drei Vormittagen im Gemeindehaus in Kirchen. Und am nachfolgenden Sonntag feierten wir einen kunterbunten Gottesdienst für Groß und Klein in der Lutherkirche. Jeder Tag hatte seine Farbe – grün, gelb, rot und blau. Zu jedem Tag gehörte eine Geschichte, die uns etwas über Gott erzählte und die von den Mitarbeiterinnen vorgespielt wurde. So sind wir an diesen Tagen Elia, Zachäus, der liebenden Frau und den Kindern des Noah begegnet. Gemeinsam haben wir außerdem gesungen, gebetet,

gespielt, gefrühstückt und gelacht. Zum Gottesdienst am Sonntag kamen dann auch Eltern, Großeltern und Geschwister und natürlich auch andere Gemeindeglieder. Ja, unser Gott ist bunt und wir Menschen sind es auch! Wir leben in einer bunten

Welt. Es hat so unglaublich viel Spaß gemacht, dass ich zwischendurch gar nicht gemerkt habe, wie anstrengend es wahr.



Frühstücksbüffet



Unsere Musikerinnen



Unsere Kinderbibeltage sind ein gutes Beispiel dafür, wie aus einer Idee und in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Menschen etwas Tolles entstehen kann. Deshalb vielen Dank an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die zum Gelingen beigetragen haben! Unserer Jugendleiterin Caro Hoffmann, den beiden Mitarbeiterinnen aus der Kita Kirchen Svenja Nickolai und Christiane Schäfer und den jungen und junggebliebenen Ehrenamtlichen Brigitte Geisler, Ulrike Sander, Rosi Scholl, Annette Uebach, Sina und Mara Theiß und Rebecca Jung. Ich freue mich schon auf die nächsten Kinderbibeltage!

Tolle Erlebnisse und Begegnungen

Jugendleiterin **Caro Hoffmann** berichtet über zahlreiche Aktivitäten

Liebe Gemeindeglieder!

Ich möchte gerne in diesem Rückblick berichten, was ich in den letzten Monaten erlebt habe. Es waren tolle Erlebnisse mit wundervollen Begegnungen.

Mit den "Kinderbibeltagen" Ende Juni starteten die Projekte, Veranstaltungen und geplanten Ausflüge. Vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2023 — mit Abschluss-Gottesdienst am 4. Juni 2023 — fanden die **Kibi-Tage** statt, bei



denen ich das erste Mal mitwirken, planen und gestalten konnte. Unser Team setzte sich aus Ehrenamtlerinnen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zu-

sammen. Vielen Dank an dieser Stelle, ohne eure Hilfe wäre das alles nicht möglich gewesen! Ich kann nur sagen, dass die Tage toll waren! Voller Spaß und Wissbegierde starteten die Kinder in jeden Tag, der vom Ablauf her gleich und doch immer anders war.

Ich kann da für alle sprechen, dass die Tage Freude bereitet haben. Es war schön zu sehen, welche Freude die Kinder an biblischen Geschichten, Kreativem und am Spielen und Kennen lernen hatten. Im nächsten Jahr gehen wir wieder an den Start für euch, liebe Kinder!

Als nächste große Veranstaltung stand die „**Zukunftswerkstatt**“ zum Thema „2023 ist Jetzt!“ am 1. Juli vor der Tür. (Siehe auch Seite 22-23)

Sehr bewegend war dieser Tag für mich. Viele neue und bekannte Begegnungen, die mich darin bestätigt haben, dass ich am richtigen Platz zur richtigen Zeit bin. Zum Abschluss des Tages wurde der Bauwagen „Titus“ als „mobiler Bewegungsraum“ des Partizipationsprojekts der Evangelischen Jugend in Altenkirchen feierlich eingeweiht. Ein tolles Projekt von Jugendlichen, welches nun in Form des Bauwagens durch die Lande zieht und viele Menschen zusammen bringen kann. Es können Gottesdienste mit und vom Bauwagen aus gefeiert, Stadtfeste bereichert werden oder andere Veranstaltungen jeglicher Art für groß und klein sein, bei dem der Bauwagen zum Einsatz kommt. Wollt ihr mehr über das Projekt wissen, dann schaut doch mal auf www.eju-ak.de vorbei.

Am 2. Juli war dann „**Siegtal pur**“ wo wir zu dritt als Team (EhrenamtlerInnen Lisa Hensel und Sebastian Morgenschweis und ich), die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde vertreten haben. Dieser Tag war ebenfalls sehr schön und unser Stand war gut besucht. Die „Glitzertattoos“ und das „Dosen werfen“, sowie das Kreativsein mit Stiften und das „Wikingerschach-Spiel“ kamen gut bei den Kindern an, welche sich nach oder während ihrer Fahrradtour mit der Familie an unserem Stand aufhielten.

Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an meine EhrenamtlerInnen und an Katja Graff-Hinkes und den Musikverein Freusburg 1920, dass wir an dieser Veranstaltung dabei sein konnten und danke für die Unterstützung! Im nächsten Jahr sind wir gerne wieder mit dabei am Standort Freusburg-Bürgerhaus.

Ein weiteres schönes Erlebnis war der **Besuch der Kinder von der städtischen Kita Sonnenschein** aus Niederfischbach in unserer ev. Kirche in Niederfischbach. Die Kinder waren so voller Fragen und fanden die Kirche und ihre Räumlichkeiten beeindruckend. Nach einer kleinen Frühstückspause im Jugendraum erkundeten

wir gemeinsam die Kirche. Es wurde ein Hörtest gemacht: Konnten die Kinder mich in der letzten Reihe der Kirche verstehen? Klar, das klappte auch ohne Mikro, durch den Hall in der Kirche ;-). Es wurde unter anderem auch der Frage auf den Grund gegangen: „Wofür sind denn die Zahlen an der Wand?“ Und so wanderten wir von unten durch die Küche nach oben zur Orgel.

Die Kinder hatten einige Fragen, die ich gerne beantwortet habe. Zustande kam dieser Ausflug allein durch die Wissbegierde der Kinder, die sich immer wieder fragten: „Was ist das für ein Mann an dem Kreuz?“ Dieser Frage ging Frau Barth (stellvertretende Leitung) mit den Kindern auf den Grund. Toll! Vielen Dank für euer Interesse, Kinder!

Der Kreis schließt sich mit den **Ausflügen für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren**, welche zusammen mit der Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten und meinem Kollegen Michael Utsch stattgefunden haben. Vielen Dank an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit!

Am 24. Juli starteten wir mit zwei Autos (einem Achtsitzer und einem Fünfsitzer) in Richtung Nassau an der Lahn zum Kanufahren. Spaßig, körperlich anstrengend – da Kraft neben Teamgeist gefragt war – und somit Erlebnis pur war für die Jugendlichen und für uns. Ich kann sagen, dass ich nach der Hälfte der Strecke – also nach 3,5 km – den Dreh raus hatte, mit dem rechts- und jetzt wieder links ;-).



Am 25. Juli starteten wir mit dem Neunsitzer, welcher uns an unser erstes Ziel, den „Geysir“ in Andernach, brachte. Hier konnten die Jugendlichen praktisch ertesten, wie ein Geysir so wirklich funktioniert und letztendlich auch live erleben.

Nach dem Geysir-Besuch endeten unsere zwei Tagestouren beim „Adventure Golf“ in Koblenz, wo wir uns in zwei Kleingruppen aufteilten und versuchten die Bälle in die Löcher zu bringen. Unser Gebet am Morgen hat uns durch den ganzen Tag getragen, sodass Gott mit uns war. Wir sind heile und trockenen Fußes wieder zurückgekehrt.



„Bilder sagen mehr, als tausend Worte!“

Fotos: Caro Hoffmann

Ein neues Angebot ab September 2023!

JETZT HIER: Kindertreff

Wo? In den Räumlichkeiten der Ev. Kirche Niederfischbach

Was? Gemeinsam singen, biblische Geschichten hören, spielen, Spaß haben

Wann? Ab dem 08.09.2023 immer
Freitags von 16:30 bis 17:30 Uhr
Kinder ab 4 Jahre

Kontakt und Anmeldung:

Jugendleiterin Carolin Hoffmann
Tel.: 02741/ 9329200
Mobil: 0151/20422239
Email: carolin.hoffmann@ekir.de
Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg
Kirchplatz 8, 57548 Kirchen

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

September 2023

Sonntag	03. Sept.	Kirchen Niederfischbach	09:30 Uhr 11:00 Uhr	mit Abendmahl mit Abendmahl
Sonntag	10. Sept.	Wehbach	10:00 Uhr	Mirjamssonntag
Sonntag	17. Sept.	Niederfischbach	10:00 Uhr	anschl. Gemeindeversammlung
Sonntag	24. Sept.	Kirchen	10:00 Uhr	anschl. Gemeindeversammlung

Oktober 2023

Sonntag	01. Okt.	Kirchen	11:00 Uhr	Erntedank mit der Kita Kirchen
Sonntag	08. Okt.	Niederfischbach	10:00 Uhr	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
Sonntag	15. Okt.	Kirchen	10:00 Uhr	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl
Sonntag	22. Okt.	Freusburg Wehbach	09:30 Uhr 11:00 Uhr	
Sonntag	29. Okt.	Niederfischbach	11:00 Uhr	mit der Gruppe „Sonnenblumen“
Dienstag	31. Okt.	Wehbach	19:00 Uhr	Reformationstag

November 2023

Sonntag	05. Nov.	Kirchen - Parkdeck	11:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst Stadtfest Kirchen
Sonntag	12. Nov.	Wehbach Freusburg	09:30 Uhr 11:00 Uhr	
Sonntag	19. Nov.	Kirchen Niederfischbach	09:30 Uhr 11:00 Uhr	mit Abendmahl mit Abendmahl
Mittwoch	22. Nov.	Kirchen	19:00 Uhr	Buß- und Bettag
Sonntag	26. Nov.	Kirchen Niederfischbach	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Ewigkeitssonntag

SONNENBLUMEN gestalten Gottesdienst



Der Gottesdienst am **Sonntag, den 29. Oktober 2023** in Niederfischbach wird von der Frauengruppe **SONNENBLUMEN** mitgestaltet.

Vor dem Gottesdienst wird ab 09:30 Uhr ein Frühstück angeboten.



**Am 10. September feiern wir den
Mirjamsonntag im Gottesdienst
um 10.00 Uhr in Wehbach.**

Thema ist in diesem Jahr: „Visionärinnen – gestern und heute“. Rechnen wir eigentlich mit Visionen oder stempeln wir Menschen als krank ab, die über das für uns Wirkliche hinaussehen? Und wie passt dazu die Verheißung des Joel, die in der Pfingsterzählung aufgegriffen wird: „Eure

Töchter sollen weissagen, eure Alten sollen Träume haben“?

Der 14. Sonntag nach Trinitatis trägt den Namen »Mirjamsonntag: Kirchen in Solidarität mit den Frauen«. An diesem Tag ist die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft Thema des Gottesdienstes. Dabei kommen Frauengestalten aus der Bibel, weibliche Gottesbilder und die Lebenswirklichkeit von Frauen in allen Zeiten und Kulturen besonders in den Blick. Kreativ und die Phantasie beflügelnd lässt sich diese Thematik zugespitzt mit dem Namen einer biblischen Frauengestalt, der Prophetin Mirjam, verbinden. Mirjam spielt in der jüdischen und christlichen Frauenbewegung eine prominente Rolle. Am Mirjamsonntag wird wie am Männersonntag (dritter Sonntag im Oktober) deutlich, dass das Geschlecht auch beim Nachdenken über Bibel, Glaube und Theologie eine Rolle spielt.

MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

**Hier das in der letzten Ausgabe angekündigte
offizielle Foto der diesjährigen
Konfirmandinnen und Konfirmanden vom 21. Mai 2023.**



Foto: Fotostudio Thiel-Hensel

Obere Reihe v. links: **Chiara Lück, Angelina Kötting, Darian Fafengut, Tyler Schütze, Pfarrerin Sabine Keim**

Untere Reihe v. links: **David Schöler, Emily Fünfstück, Jayla Wagner, Yannik Ante, Louisa und Loris Neugebauer**

Auf dem Bild fehlt **Till Naber**, der bereits am 14. Mai in Freusburg konfirmiert wurde.

Der neue Konfirmandenjahrgang startet am 12. September. Wer sich noch anmelden möchte, melde sich bitte baldmöglichst bei Pfarrerin Sabine Keim.

Evangelischer Kirchenkreis Altenkirchen
„2030 ist jetzt!“
 Zukunftswerkstatt und Einweihung in Kirchen
 von Aljoscha Dippold,
 Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises AK



Rund 70 Interessierte, darunter Pfarrpersonen, Presbyterinnen und Presbyter, Mitarbeitende der Kirchengemeinden und in den Arbeitsbereichen des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen trafen sich am Samstag, den 1. Juli in Kirchen zu einer Zukunftswerkstatt zum Thema „2030 ist jetzt!“.

Vor der unmittelbar inhaltlichen Arbeit gestalteten Superintendentin Pfarrerin Andrea Aufderheide und Kreiskantorin Hyejoung Choi einen geistlichen Impuls über das Lied „Bewahre uns Gott“, in dem der Heilige Geist als unverfügbares Gottesgeschenk herausgestellt wurde: „Der Geist Gottes ist wahrnehmbar im Rückenwind, aber auch im Gegenwind bei manchen Initiativen, die wir ergreifen und die verändernd und um Richtung ringend erfolgen“, so Aufderheide.



Unter der Leitfrage „Wie wollen wir Kirche in der Zukunft sein?“ wurde zunächst in den Arbeitsphasen „Einander sehen, einander hören“ und „Miteinander ins Gespräch kommen“ eine Gesprächs- und Diskussionsgrundlage geschaffen, auf der dann in der zentralen Arbeitsphase „Austausch über Zukunftsthemen“ selbst gesetzte Zukunftsthemen diskutiert wurden: So ging es etwa um die gesellschaftliche Relevanz der Kirche, Nachwuchsgewinnung, Teilhabe der Jugend, Gottesdienst und Kirchenmusik, vitale Gemeinden oder auch um die Frage, wie sich die Verwaltung zukunftsfähig aufstellen kann. Dass diese Fragekomplexe nicht



nur den Kirchenkreis Altenkirchen betreffen, sondern von Bedeutung für die gesamte Kirche sind, zeigte sich auch an den Gästen, die sich an der Zukunftswerkstatt beteiligten: Aus dem Nachbarkirchenkreis Wied nahmen der Superintendent Detlef Kowalski und der Synodalälteste Uwe Selzer teil; außerdem war Oberkirchenrat Henning Boecker zu Gast, der als hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung und Leiter der Abteilung „Finanzen und Diakonie“ im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) den Kirchenkreis Altenkirchen in allen wichtigen Fragen berät. Inhaltlich und methodisch wird der gesamte Zukunftsprozess des Kirchenkreises von Mirjam Steinhard und Oliver Conzelmann vom Dezernat „Theologie und Gemeinde“ des Landeskirchenamtes begleitet.



Bild rechts: Superintendentin Andrea Aufderheide übergibt Präsente an Mirjam Steinhard und Oliver Conzelmann

Dass die Jugend die Zukunft der Kirche ist, zeigte sich anschließend eindrucksvoll in der Einweihung des Bauwagens der Evangelischen Jugend des Kirchenkreises. Der Bauwagen soll ein Bestandteil der dezentralen Jugendarbeit im Kirchenkreis werden und ist ein konkretes Ergebnis der Sommersynode des letzten Jahres, die unter dem Thema „Partizipation – Jugend gestaltet Kirche“ stand. „Der Bauwagen ist ein Symbol für Verbundenheit und Engagement der Evangelischen Jugend. Er ist ein Ort, an dem Ideen geboren, Träume verwirklicht und Gemeinschaft aufgebaut werden“, so Sebastian Morgenschweis von der Evangelischen Jugend des Kirchenkreises. (s. Foto links)



Er gestaltete zusammen mit John Bleeser die Einweihung, an der auch der Bürgermeister der Stadt Kirchen, Andreas Hundhausen teilnahm. Superintendentin Andrea Aufderheide unterstrich den Wert des Bauwagens als Begegnungsraum für alle: „Das ist ein Beispiel dafür, wie kleine, profilierte Aufbrüche gelingen und konkrete Antworten auf die Leitfrage unseres Zukunftsprozesses ‚Wie wollen wir Kirche in der Zukunft sein?‘ gefunden werden!“

Besuch aus dem Partnerkirchenkreis Muku (Kongo)

Die Corona-Pandemie verhinderte einen Besuch zum 40-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Altenkirchen und dem Kirchenkreis Muku im Kongo. Endlich ist ein Besuch wieder möglich! Vom 21. September bis zum 13. Oktober wird eine Delegation aus Muku in unserem Kirchenkreis zu Gast sein.

Am 8. Oktober findet um 14.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Herdorf ein Festgottesdienst zum 43-jährigen Bestehen der Partnerschaft statt. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit, beim Empfang mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Herdorf die Gäste kennen zu lernen.

Das dreiwöchige Besuchsprogramm beinhaltet auch Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde: Am Mittwoch, 4. Oktober werden die Gäste am Vormittag den Gottesdienst im Haus Mutter Teresa besuchen. Nach einem Rundgang und dem Mittagessen im Haus geht es am Nachmittag nach Freusburg, wo Kapelle und Burg besichtigt werden. Ein Spaziergang durch den Ort ist ebenfalls geplant. Am Abend steht die Teilnahme an den Treffen der Sonnenblumen und der Männergruppe in Niederfischbach auf dem Plan. Vom 9. bis 13. Oktober werden zwei Besucher im Pfarrhaus wohnen.

Am Dienstag, 10. Oktober werden die Gäste am ökumenischen Friedensgebet in der Lutherkirche in Kirchen teilnehmen. Die Delegation aus Muku besteht aus Esther (Dienst Frau und Familie in Muku), Bingwa (Mitglied im Partnerschaftskomitee), Pfarrer Robert Byamungu und Superintendent Pastor Bertin Mutarushwa. Die Familiennamen von Esther und Bingwa sind mir leider zurzeit nicht bekannt.

Weitere Informationen mit dem Besuchsprogramm findet man demnächst auf der Homepage des Kirchenkreises (<https://kk-ak.de>).

Sprechen Sie Französisch? Pfarrer Robert Byamungu spricht sehr gut Deutsch. Dennoch wäre es hilfreich, wenn noch mehr Personen bei der Verständigung helfen könnten. Bitte melden Sie sich!

Es bleibt zu hoffen, dass allen vier Personen beim geplanten Termin Mitte August in der deutschen Botschaft in Kigali Visa für den Besuch erteilt werden. Dann steht dem Besuch nichts mehr im Wege und wir freuen uns auf zahlreiche gute Begegnungen.

Wünschen wir unseren Gästen: Bon voyage! Nous vous attendons avec impatience!
Sabine Keim

Ein Ende des Krieges in der Ukraine ist leider weiterhin nicht abzusehen.

**Daher gehen die
ökumenischen
Friedensgebete
weiter**



EVANGELISCHE FREIKIRCHLICHE GEMEINDE
EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE KIRCHEN (SIEG)
LADEN EIN:

**ÖKUMENISCHES
KIRCHENER
FRIEDENSGET**

AN JEDEM 1. DIENSTAG IM
MONAT, UM 19:00 UHR
IM WECHSEL AN FOLGENDEN
ORTEN:

05.09.2023 Evangelische Freikirchliche Gemeinde
10.10.2023 Lutherkirche
07.11.2023 Michaelskirche

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

**Er allein breitet den Himmel aus und geht
auf den Wogen des Meers. Er macht
den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und
die Sterne des Südens.** Hiob 9,8-9



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Einladung zur Jubiläumskonfirmation

Im Oktober feiern wir wieder die Jubiläumskonfirmationen.

- Am **8. Oktober 2023**
für die ehemalige Kirchengemeinde Freusburg in **Niederfischbach**,
- am **15. Oktober 2023**
für die ehemalige Kirchengemeinde Kirchen in **Kirchen**.

Ich freue mich sehr, dass unser Kirchenchor zugesagt hat, beide Gottesdienste mitzugestalten. **Beide Gottesdienste beginnen um 10:00 Uhr.**

Eingeladen sind jeweils alle Personen, die im Jahr 1963 und 1973 in der jeweiligen Kirchengemeinde konfirmiert worden sind. Auch die Jahrgänge 1958 und 1953 sind willkommen.

Teilnehmen können auch Personen, die an einem anderen Ort konfirmiert wurden und keine Gelegenheit haben, dort zu feiern.

Bitte geben Sie diese Einladung an Ihre Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden weiter, wenn Sie noch Kontakt haben.

Eine Einladung wird rechtzeitig an alle Adressen verschickt, die uns bis Ende August bekannt geworden sind.

Bitte melden Sie sich schon jetzt im Gemeindebüro unter **02741 61004 oder kirchen-freusburg@ekir.de**

Bis dahin – ich freue mich auf Sie!

Ihre Pfarrerin

Sabine Keim



Klang der Mönche
DAS WEIHNACHTSKONZERT
am 17. November 2023
um 20:00 Uhr
in der Lutherkirche in Kirchen

Sieben bulgarische Ausnahmesänger mit außergewöhnlich kraftvoller und stimmgewaltiger Leidenschaft entführen in den Kosmos der christlich – mittelalterlichen Liturgiegesänge und der beeindruckend - mystischen Atmosphäre dieser Zeit! Gregorianische Gesänge begeistern seit vielen Jahrhunderten die Menschen mit ihrer meditativen und zeitlosen Intensität. Unter der versierten Leitung des renommierten Opernsängers Georgi Pandurov, verkörpern die Sänger von MAGIC GREGORIAN VOICES in traditionelle Mönchskutten gekleidet, dieses tiefgreifende Musikerlebnis mit ihrer großen Virtuosität.

Fest in der Tradition der orthodoxen Kirchenmusik und der Gregorianik des Mittelalters verwurzelt, spannt das Ensemble den Bogen über geistliche Lieder der Renaissance und des Barocks bis hin zu Klassikern der Popmusik wie z.B. das „Halleluja“ von Leonard Cohen, „The Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel und „Amazing Grace“ von Andrew Lloyd Webber. Bekannte Weihnachtslieder in stimmungsvollem A Cappella-Stil runden den Konzertabend feierlich ab.

So faszinierend kann Gregorianik heute klingen! Unsere Vokalsolisten begeistern mit mächtigen und energiegeladen Stimmen. Ergreifende Choralsätze und wunderschöne Melodien verbinden sich mit perfekter A Cappella Vokalkunst.

Mittelalter und Gegenwart treffen sich zu einen einmaligen Konzerterlebnis! Eine Symbiose der Extraklasse!

TEXT UND BILD AUF DIESER SEITE HABEN WIR DER ANKÜNDIGUNG DES VERANSTALTERS ENTNOMMEN!

„Licht, das in die Welt kommt“

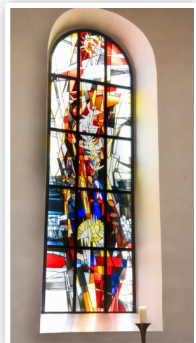
Die Kirchenfenster unserer Kirche in Niederfischbach



Die Fenster wurden 1967 von dem Marburger Künstler Erhard Jakobus entworfen und ausgeführt. Sie stellen in ihren Farben und Bildern eine zusammenhängende Komposition dar. Das Thema aller Fenster ist das „Licht, das in die Welt gekommen ist“ (Joh. Ev. Kap. 1).

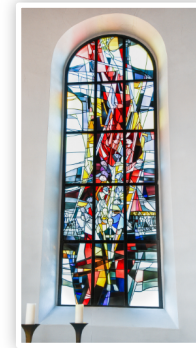


Das runde Fenster über dem Altar weist auf den Schöpfungsmorgen hin. Das Licht, in den leuchtenden Farben Rot und Gelb angedeutet, erscheint über dem Chaos. Es ergießt sich über die beiden Längsfenster des Chorraumes, von denen das Linke an die Weihnachtsgeschichte und das Rechte an die Pfingstgeschichte anknüpft.



Im linken Fenster fällt das Licht auf das Kind in der Krippe, auf Christus, das Licht der Welt. (s. Bildausschnitt rechts)

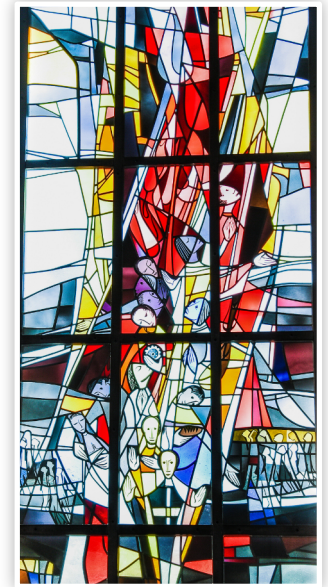
Aus dem Dunkel kommen Menschen in dieses Licht: Maria und Josef, die Weisen aus dem Morgenland und die Hirten. Viele aber ziehen im Dunkel vorüber, ohne von dem Licht Kenntnis zu nehmen.



Das Fenster rechts vom Altar greift die Pfingstgeschichte auf. Der hl. Geist erleuchtet nicht nur, er treibt uns auch dazu, das Licht der Liebe leuchten zu lassen. Das deuten die Gestalten der Apostel an. (s. Bildausschnitt rechts)

Einer predigt, ein anderer nimmt sich eines Kranken an; einer trägt das Zeichen der Technik, ein Zahnrad, ein anderer einen Laib Brot.

Mission und Diakonie, Entwicklungshilfe und „Brot für die Welt“ sind angedeutet. Es fehlten aber auch nicht die Beter, die sich still dem Winken des hl. Geistes öffnen.



Auch das runde Fenster über dem Seiteneingang zum Kirchenschiff ist in diese Thematik einbezogen.

Es zeigt die brennenden Lampen und die Ölkrüge der klugen und die erloschenen Lampen der törichten Jungfrauen (Matth. 25, 1-13).

Weiterhin Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Für folgende Straßen suchen wir noch nette Menschen, die viermal im Jahr den Gemeindebrief verteilen:



Stadtteil Wingendorf

Alte Eisenstraße, Am Neuen Garten, Äpfelbach, Berghof, Glotzhardtweg, Heinz-Eberlein-Straße, Höhenstraße, Im Hoffeld, Im Sametswald, Unter dem Sametswald, Würden

Stadtteil Freusburg

Ahornweg, Begonienweg, Dahlienweg; Gladiolenweg, Orchideenweg

Stadtteil Offhausen

Alte Schulstraße, Am Rehzug, Im Wiesengrund, Sonnenhang, Zum Sangeshof, Zum Windhahn

Stadtteil Herkersdorf

Auf der Burg, Druidenstraße, Gabelstraße, Herkersdorfer Straße, Jägerstraße, Im Großen Garten, Imhäusertalstraße, Kirchener Straße, Postweg, Talblick, Zum jungen Wald

Stadtteil Katzenbach

Dorfstraße, Euteneuen, Haubergstraße, In der Dorfweise, Weiherstraße

Stadt Kirchen

Jungenthaler Straße

Harbach

Am Kuhwäldchen, An der Wegscheide, Hauptstraße, Kirseifen, Kochschlader Weg, Kretenbergstraße, Locherhofer Straße

Hinhausen

Hauptstraße

Bitte im Gemeindebüro melden! [02741 61004](tel:0274161004) oder kirchen-freusburg@ekir.de

Niederfischbach

Mittwoch	18:00 Uhr	Frauengruppe „Sonnenblumen“ Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Infos: Rosi Scholl - 0170 2193805
Mittwoch	17:00 Uhr	Posaunenchor Infos: Michael Müller - 0152 53993770
Mittwoch	18:30 Uhr	„Männertreff“ - Jeden 1. Mittwoch im Monat Infos: Dieter Huft - 02734 6480
Freitag	16:30 - 17:30 Uhr	Kindertreff - für Kinder ab 4 Jahren Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Freitag	18:00 Uhr	Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Kirchen

Montag	17:00 - 18:00 Uhr	KU 3 Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Montag	19:00 - 21:00 Uhr	Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahren Jeden 2. Und 4. Montag im Monat Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Montag	18:30 Uhr	Kirchenchor Infos: Karl-Hermann Stühn - 02741 61204 Gerlinde Lanfer - 02741 8793
Dienstag	09:30 - 11:30 Uhr	Krabbelgruppe Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239
Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr	Konfis 2024 - 14-tägig Infos: Pfarrerin Sabine Keim - 02734 4955793

Freusburg

Dienstag 15:45 - 16:45 Uhr **Kindertreff** für Kinder von 4 - 6 Jahren
Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Mittwoch 16:00 - 17:00 Uhr **Kindertreff** für Kinder von 7- 10 Jahren
Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Wehbach

Mittwoch 17:15- 18:15 Uhr **KU 3**
Infos: Carolin Hoffmann - 0151 20422239

Öffnungszeiten unserer Büchereien:



Freusburg:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 17:00 bis 19:00 Uhr

Niederfischbach:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
von 17:00 bis 18:00 Uhr



Schauen Sie doch einfach mal rein. Es lohnt sich!

